

So sehen die neuen Zimmer auf der internistischen Station des Marien Hospitals aus.

Foto: VKKD

„Innere“ nach Brand wie

Marien Hospital Düsseldorf setzt konsequente Modernisierung mit wie

Düsseldorf - Nach knapp vierzehnjähriger Bauzeit und rund zwei Jahre nach dem Brand nimmt das Marien Hospital Düsseldorf die internistische Station wieder in Betrieb, die im September 2019 durch ein Feuer komplett zerstört wurde. Die

Wiedereröffnung der grundsanzierten Station folgt den bereits erfolgten Stationssanierungen der Vorjahre, bei denen ein gehobener Standard etabliert wurde.

Besonderes Augenmerk haben die Architekten auf eine

bessere Raumnutzung gelegt. Aus bisherigen Mehrbettzimmern entstanden vorrangig Doppel- oder Einzelzimmer. Zudem wählten die Planer helle Farben und richteten Warteb- bzw. Lounge-Bereiche im Zugangsflur ein.



Der Bilker Bunker Ende diesen Jahres gebaut, fünf luxuriös bezugsfertig, Interessierte

Fotos: KüssdenFr

Bilker Bunker: LUXUS küsst Subkultur

Düsseldorf - Der Bilker Bunker hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Ende des Zweiten Weltkrieges als Luftschutzbunker gebaut, 1995 durch die Künstlerorganisation „Farbfieber“ bunt gestaltet, 2011 versteigert. Als ihm der Abriss droht, kämpft eine Bürgerinitiative für seinen Erhalt. Mit Erfolg: Der Bunker wird 2014 unter Denkmalschutz gestellt und 2016 von „KüssdenFrosch“ gekauft. Der Projektentwickler baut den Bilker Bunker derzeit zum Kunst- und Kulturort um. Dafür wurde er jetzt ausgezeichnet: Der Bilker Bunker ist das „Bauwerk des Jahres 2021“.

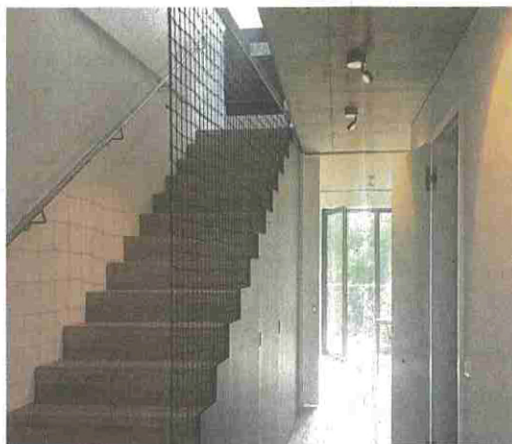


VON NATHALIE RIAHI
nathalie.riahi@express.de

Einmal im Jahr wird die Auszeichnung „Bauwerk des Jahres“ des renommierten Düsseldorfer Architekten- und Ingenieurvereins (AIV) vergeben. In diesem Jahr ging sie an den Bilker Bunker auf der Aachener Straße, der von dem Architekturbüro „anderswohne-

ninderstadt“ und der „KüssdenFrosch Häuserwackküssgesellschaft mbH“ als Projektentwickler auf Ressourcen schonende Weise in ein urbanes Gebäude verwandelt wird.

Am Dienstag wurde die Plakette an Andreas Knapp, den geschäftsführenden Gesellschafter von „KüssdenFrosch“, im Bilker Bunker übergeben. „Bauen in Düsseldorf – das



Blick in eine der fünf Wohnungen. Diese ist 146 Quadratmeter groß.



Andreas Knapp (KüssdenFrosch) und Dieter Schmolli (AIV) mit der Plakette.

hieft zuletzt vor allem: Abreißen und neu bauen. Beim Bilker Bunker ist das anders: Die Substanz wurde erhalten, die Ressourcen geschont. Es war den

Projektentwicklern wichtig, den Charakter des Stadtteils und das Milieu für Künstler und Subkultur zu erhalten“, erklärte Dieter Schmolli, AIV-Vorsitzender.

Der Bilker Bunker wird zu einem neuen Kunst- und Kulturort, auf dessen Dach fünf luxuriöse Penthousewohnungen gebaut wurden – 96 bis 164 Qua-